

Kantonale Vorlagen

Neuorganisation der Aufsicht über die Gemeinden



Der Streitpunkt dieser Vorlage ist die Abschaffung der Regierungstatthalter.

Der Regierungstatthalter ist in den kleineren Gemeinden eine wichtige Ansprechperson für die Verwaltung. Von seinem Wissen und seiner breiten Erfahrung im organisatorischen und finanziellen Bereich profitierten die Verantwortlichen dieser Gemeinden.

Die grösseren Gemeinden arbeiten meist mit Fachkräften in diesen Bereichen. Da wird der Regierungstatthalter selten benötigt.

Die Frage ist nun brauchen wir SIE noch, oder sollen die Gemeinden im Bedarfsfall direkt bei der zuständige kantonalen Verwaltung anknöpfen.

Die CVP-Fraktion ist grossmehrheitlich der Ansicht, dass die Regierungstatthalter bleiben sollen. Wir sehen aber die Möglichkeit, ihre Tätigkeitsgebiete zusammenzulegen, um die Pensen besser auszulasten. Der Spareffekt, welcher die Abschaffung bringen soll, wird vermutlich durch die Mehrarbeit der kantonalen Verwaltung neutralisiert.

Kooperative Speicherbibliothek

Mit diesem Projekt möchte der Kanton Luzern ein gemeinsames Aussenlager mit verschiedenen Partnerbibliotheken aus fünf Kantonen in der Gemeinde Büron LU realisieren. Die vielen Lagerorte können so zusammengelegt, Synergien genutzt und ein qualitativ gutes Umfeld für die Lagerung der Bücher garantiert werden.



Ich finde diese gemeinsame Lösung gut und bitte Sie, dieses Vorhaben zu unterstützen!

Details zu den Vorlagen finden Sie in der Abstimmungsbroschüre.

Sepp Furrer, Kantonsrat

Neues Mitglied für die CVP Malters in der Jugendkommission



Susanne Gloggner, die aktive Mutter von zwei jugendlichen Jungs ist oft auch am Fussballplatz anzutreffen. Beruflich ist sie in der Be-tagtenaktivierung tätig. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit in der Jugendkommission.

Die Jugendarbeit wird neu organisiert. Für die Umsetzung der Aufgaben wurde eine Erwachsenenengruppe unter der Leitung von Daniel Müller und einem Kernteam ins Leben gerufen. In dieser Funktion bleibt er Mitglied in der JUKO.

Weitere Abstimmungen vom 24. November 2013

Parolen der CVP Kanton Luzern (Delegiertenversammlung / Parteivorstand)

Eidgenössische Vorlagen:

Volksinitiative "1:12 – Für gerechte Löhne": Wir sagen NEIN mit 199 : 13
Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz: Wir sagen JA mit 177 : 30

Die Familieninitiative der SVP ist innerhalb der CVP stark umstritten. Die CVP setzt sich für die Familie ein, hat jedoch Mühe mit einer einseitigen Bevorzug traditioneller Familienstrukturen. Dies zeigte sich bei der Parolenfassung: Während der Kantonalvorstand knapp die JA-Parole fasste, kippte die schweizerische DV in ein knappes NEIN.

Kantonale Vorlagen:

Schaffung eines gemeinsamen Aussenlagers von Zentral- und Hochschulbibliothek:
Wir sagen JA mit 43 : 0. Parole wurde durch den Parteivorstand gefasst.

Revision Staatsverfassung: Zentralisierung der Gemeindeaufsicht:
Wir sagen NEIN mit 166 : 47

News CVP Malters, November 2013
6102 Malters

info@cvp-malters.ch
www.cvp-malters.ch

Spendenkonto
Raiffeisenbank Malters
IBAN CH36 8119 2000 0002 5040 1

Parteileitungsteam

Lisbeth Furrer-Bircher
Marcel Räber
Sepp Furrer
Daniel Müller
Ruth Schwarz-Zemp
Roland Jenni
Ruth Zemp-Thalmann
Severin Zumbühl



News CVP Malters



Liebe Malterser, Liebe Malterserinnen

Ihre Meinung zu ganz verschiedenen Vorlagen ist gefragt. Ein kostbares Gut!

Ich war kürzlich in Deutschland unterwegs und war erfreut, wie interessiert die Wähler die Wahlen in ihrem Land verfolgen, aber auch etwas irritiert, dass sie kaum Interesse an sachpolitischen Diskussionen zeigen. Warum ist das in einem demokratischen, modernen Land so? Da in Deutschland das Volk nur zum Wählen eingeladen ist aber kaum über Sachgeschäfte abstimmen kann, wird es auch nicht breit über politische Sachthemen informiert und einbezogen. Die Politiker müssen keine Abstimmungen beim Volk gewinnen. Die Sachpolitik ist weit weg.

Anders bei uns: Wir sind bei jeder Abstimmung eingeladen, uns mit sachpolitischen Themen auseinanderzusetzen und mit unserer Meinung an der Urne aktiv Stellung zu beziehen. Wenn Vorlagen angenommen werden, dann steht der Umsetzung weniger im Weg, weil das Volk vorher mit einbezogen und informiert wurde.

Ich bin stolz auf unsere direkte Demokratie und ermuntere Sie, sich aktiv auch mit den wichtigen Abstimmungsvorlagen vom 24. November auseinanderzusetzen und Ihre Stimme zu acht Sachthemen abzugeben. In diesem News CVP Malters finden Sie zu allen Vorlagen unsere Stellungnahmen und Argumente.

Ihr Interesse ist unsere Motivation.

Lisbeth Furrer-Bircher
Präsidentin CVP Malters

Die CVP Malters macht auf die Orientierungsversammlung der Gemeinde Malters aufmerksam.

5. November 2013 um 20.00 Uhr, Gemeindesaal.

Traktanden:

- Jahresprogramm und Voranschlag 2014 der Gemeinde Malters
- Einrichtung eines Umwelt- und Energiefonds aus Überschussgeldern der REAL
- Umzonung Ausserhofmatt
- Aktuelle Bauprojekte in Malters
- Verschiedenes





Das Siedlungsleitbild Malters wird überarbeitet.

Seit Mitte April dieses Jahres erarbeitet die Bau- und Planungskommission der Gemeinde Malters zusammen mit dem Raumplaner Reto Derungs das Siedlungsleitbild für die Gemeinde Malters. Dieses Papier ist die Basis für die nächste Gesamtrevision des Zonenplanes und deshalb soll darin die strategische Entwicklung der Gemeinde im Ganzen und in den einzelnen Quartieren im Besonderen aufgezeigt werden. Dazu werden neben allgemeinen raumplanerischen Grundsätzen die bisherige Dorfentwicklung, aktuelle Bauprojekte und die heutigen Bedürfnisse an Wohnraum miteinbezogen. Es gilt aber auch die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen und die Infrastrukturanlagen im Auge zu behalten.

Am Samstag, 9.11.2013, 9.00 bis 12.00 Uhr ist die Bevölkerung der Gemeinde Malters in den Saal des Schulhauses Muoshof eingeladen, die bisherige Arbeit am Siedlungsleitbild zu reflektieren und zur vorgeschlagenen Strategie Stellung zu beziehen.

Die drei CVP-Vertreter in der Bau- und Planungskommission setzen sich dafür ein, dass das Wachstum gebremst und das Siedlungsgebiet gezielt in geeigneten Quartieren qualitativ verdichtet wird. Daneben machen wir uns stark für den Ortsbildschutz im Dorfkern und ein strategisches Wachstum von 2-geschossigen Bauzonen an Hanglagen, damit potente Steuerzahler auch in Zukunft in Malters ein Eigenheim realisieren können.

Erwin Vogel, Mitglied der Bau- und Planungskommission

Gemeindevorlagen

Budget 2014

Weitere „defizitäre Jahre“ für die Gemeinde Malters in Aussicht?

Der Gemeinderat hat mit den Parteien den Budgetentwurf diskutiert. Mit einem Defizit von knapp 900'000 Franken setzt sich der erwartete Trend fort. Die Arbeitsgruppe Finanzen der CVP Malters hat die Unterlagen analysiert. Den Entscheid des Gemeinderates die Steuererträge vorsichtig optimistisch zu beurteilen und den Steuerfuss bei 2.05 Einheiten vorderhand zu belassen wird von uns begrüsst. Die CVP beantragt, die Budgetvorlagen zu genehmigen.

Weit mehr Sorge bereitet die finanzielle Entwicklung der kommenden Jahre.

Die massiven Investitionen in den Schulbereich, für die Gemeindeverwaltung und für die Pflege und Betreuung im Alter führen zu einer massiven Verschuldung und belasten die kommenden Rechnungen mit zusätzlichen, hohen Abschreibungen. Malters wird sich, wenn überhaupt, dem allgemeinen Trend bezüglich der Erhöhung des Steuerfusses nur mit einer umsichtigen Investitions- und Ausgabenpolitik entziehen können. In diesem Zusammenhang fokussiert sich die Arbeitsgruppe Finanzen der CVP Malters auf die Entwicklung der Verschuldung, welche einen direkten Einfluss auf den Handlungsspielraum der Gemeinde hat. Der Steuerfuss, welcher die Einnahmen der Gemeinde beeinflusst, soll sich in erster Linie an den Ausgaben der Gemeinde orientieren. Aus diesem Grunde ist der Gemeinderat aufgefordert die Investitionsvorhaben mit der nötigen Vorsicht umzusetzen.

Wir sagen JA zum Voranschlag 2014 der Gemeinde Malters.

Umzonung Ausserhofmatt

Das Grundstück der Ausserhofmatt, das durch das Therapiezentrum genutzt wird, soll von der Landwirtschaftszone in eine öffentliche Zone umgezont werden. Die Betreiber wollen die Angebote der Ausserhofmatt und vom Lehn Obernau zusammenführen. Das Grundstück soll mit neuen Bauten ergänzt werden.

Die CVP Malters hat den Geschäftsführer des Vereins AKZENT zu einem kurzen Interview getroffen.

Herr Fischer, umschreiben Sie kurz das Therapiezentrum Ausserhofmatt



Das Therapiezentrum Ausserhofmatt ist eine stationäre Einrichtung von AKZENT, Prävention und Suchttherapie Luzern. Es verfolgt das Ziel, Menschen

mit Suchtproblemen auf dem Weg zu einer sozialen und beruflichen Integration zu unterstützen. Auf dem ehemaligen Bauernhof werden seit 35 Jahren 12 Therapie-Plätze angeboten. Nach dem Ausbau würde das Therapiezentrum für maximal 30 Klienten Platz haben und rund 20 Personen in unterschiedlichen Berufen beschäftigen.

Wir fühlen uns in Malters wohl und die Nachbarschaft in Ennigen ist uns gegenüber sehr wohlwollend gesinnt.

Gibt es typische Lebensgeschichten von Klienten?

R. Fischer: Häufig zieht ein Ereignis wie zum Beispiel ein Todesfall in der Familie, ein Stellenverlust usw. eine suchtgefährdete Person in den „Sumpf“. Es folgt das typische Gassenleben. Oft bricht der Kontakt zur Familie ab, bis der Süchtige an den Punkt kommt, an dem er selber aus

der Drogensucht aussteigen will. Jetzt beginnt der anspruchsvolle Weg der Entgiftung in der Klinik und der anschliessende Eintritt in das Therapiezentrum. Hier wird während rund acht Monaten intensiv daran gearbeitet, dass die Klienten wieder selbständig werden und ein suchtfreies Leben wieder möglich wird. Oft werden sie auch nach der Rehabilitation durch die Betreuungspersonen weiter begleitet.



Was ist von einem grösseren Zentrum in Malters zu erwarten?

R. Fischer: Unsere Strukturen sollen effizienter und damit der Steuerzahler entlastet werden.

Wir wollen nicht auffallen und unseren Beitrag an der Gemeinschaft leisten, wo es möglich ist, zum Beispiel in der Prävention. Der Lohn für unsere herausfordernde Arbeit sind die dankbaren Gesichter von erfolgreich therapierten Personen.

Die CVP Malters dankt Herrn Fischer herzlich für das Gespräch und wünscht dem ganzen Team viel Erfolg bei ihrer Arbeit in der Prävention und Suchttherapie.

Wir sagen JA zur Umzonung.

www.cvp-malters.ch

Errichtung eines Energie- und Umweltfonds

Der Gemeinderat will mit der Rückzahlung von Fr. 790'000 durch den REAL einen Energie- und Umweltfonds einrichten

Um den geplanten Neubau einer Kehrriechverbrennungsanlage finanzieren zu können, bildete der Gemeindeverband REAL bzw. seine Vorgängerorganisation GKLÜ seit dem Jahr 2000 Rückstellungen in der Höhe von rund 100 Mio. Franken.

Im Februar 2012 entschieden die Delegierten gemeinsam mit allen Zentralschweizer Kehrriechverbänden eine neue KVA unter dem Namen RENERGIA in Perlen zu bauen, so dass der Gemeindeverband REAL anstelle der ursprünglichen 110 Mio lediglich noch 45 Mio Franken an die Finanzierung der neuen KVA beitragen muss.

Die Delegiertenversammlung hat am 21. Mai deshalb entschieden, vorerst einen Betrag von 27 Mio. Franken an die Verbandsgemeinden zurückzubezahlen.

Mit der Auszahlung an die Gemeinden stellt sich aber die Frage, wie diese Mittel in den Gemeinden eingesetzt werden können. Die Rückzahlung an die ursprünglichen Gebührensahler ist faktisch nicht möglich, da sich der Kreis der Gebührensahler durch Zu- und Wegzüge, Todesfälle und Haushaltgründungen stetig verändert.

Ein juristisches Gutachten sagt aus, dass eine ungebundene Verwendung zur Entlastung der Laufenden Rechnung nicht zulässig ist und eine Zuweisung im Bereich Abfall/Umweltschutz die grösste Sicherheit für eine rechtskonforme Verwendung bietet.

Der Gemeinderat Malters will deshalb mit dem Geld einen Energie- und Umweltfonds speisen, welcher für Massnahmen in den Bereichen Energieoptimierung,

Erneuerung Entsorgungsanlagen, Photovoltaik-Anlagen und Altlastensanierungen eingesetzt werden soll.

Grundsätzlich läge der Entscheid im Kompetenzbereich des Gemeinderates. Nachdem die Rechtslage aufgrund fehlender Präzedenzfälle jedoch unsicher ist, hat der Gemeinderat entschieden, diese Frage den Stimmberechtigten der Gemeinde zu unterbreiten und damit die höchst mögliche Legitimation einzuholen.



Wir erachten die Errichtung eines Energie- und Umweltfonds als zweckmässig und begrüssen die Tatsache, dass für künftige Umwelthanliegen Mittel zur Verfügung stehen

Wir empfehlen Ihnen daher dieser Vorlage zuzustimmen.

info@cvp-malters.ch